

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die
ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES**

am **Mittwoch, den 2. Juli 2014** in Persenbeug

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 24.06.2014

Ende: 20.25 Uhr

durch Kurrende, Email und FAX.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Manfred Mitmasser

Vizebürgermeister: -x-

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. GeschfGR Heinrich Wagner | 2. GeschGR Christa Kranzl |
| 3. GeschGR Andreas Umgeher | 4. GeschfGR Monika Hebenstreit |
| 5. GR Josef Widder | 6. GR Hubert Kritsch |
| 7. GR Jürgen Riegler | 8. GR Rupert Frank |
| 9. GR Hermann Pichler | 10. GR Karl Hochberger |
| 11. GR Franz Elser | 12. GR Walter Schrotshammer |
| 13. GR Günter Rosenegger | 14. GR Karl Schachenhofer |
| 15. GR Reinhard Lehner | 16. GR Stephan Gruber |
| 17. GR Karl Schachenhofer | 18. GR Bettina Gorkowski |
| 19. GR Bettina Gorkowski | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

-x-

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. Vgm. Gerhard Leeb | 2. GR Erich Hofer |
| 3. GR Gerhard Hofstätter | 4. GR Stephan Gruber |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

-x-

VORSITZENDER: Bürgermeister Manfred Mitmasser

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Hochwasserschutz Gottsdorf;
 - a) Vergabearbeiten Erd- und Baumeisterarbeiten – Rekultivierung
 - b) Servicevertrag für Pumpen
 - c) Nachtragsangebot Langer-Schuhmacher
3. Leaderregion Südl. Waldviertel-Nibelungengau – Periode 2014-2020
4. Pfarre Persenbeug; Finanzielle Unterstützung für Heizungsanlage
5. Online-Energiebuchhaltungssystem; Nutzungsvereinbarung mit Land NÖ.
6. Stützkraft für Kindergarten
7. Bauhofvertretung wegen Vaterkarenz
8. Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung; Rechtsbereinigung – Tourismusbgaben neue Beschlussfassung
9. Güterwegebau 2014
10. Sprengelfremde Schulbesuche
11. Sanierung Sportanlage Gottsdorf
12. Notarzwagen

VERLAUF DER SITZUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Vor Behandlung der Tagesordnung ersucht der Bürgermeister die anwesenden Gemeinderäte für den am 22. Juni 2014 verstorbenen ausgeschiedenen Gemeinderat Johann Günther eine Gedenkminute abzuhalten.

Im Anschluss bringt GeschfGR Kranzl vor Behandlung der Tagesordnung dem Gemeinderat die vorliegenden Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung zur Kenntnis (siehe Beilage A-D zum Protokoll).

A) Ankauf eines behindertengerechten WC-Containers:

Antrag des Bürgermeisters: Da für diesen TOP keine Dringlichkeit gegeben ist, soll dieser in der nächsten Gemeinderatssitzung (nach Zuweisung an den zuständigen Ausschuss) behandelt werden. Lt. GR Rosenegger ist hierfür sehr wohl die Dringlichkeit gegeben, da auch der Sportverein im Zuge der Umbauarbeiten diesen Container gebrauchen könnte und dieser ja bald mit den Arbeiten beginnt. GeschfGR Kranzl weist darauf hin, dass die NAFES Förderung genutzt werden soll.

Abstimmung: einstimmig. (Die Liste Christa Kranzl und Unabhängige erklären sich mit der Zuweisung an den zuständigen Ausschuss **einverstanden**).

B) Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes in Gottsdorf während der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz:

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Spielgeräte bereits angeschafft sind, lediglich auf die Zustimmung der Diözese ist noch zu warten.

Antrag des Bürgermeisters: Da der hierfür notwendige Beschluss bereits gefasst wurde, sieht er keinen Grund den Gemeinderat nochmals mit der Thematik zu befassen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in die Gemeinderatssitzung ablehnen.

Abstimmung: SPÖ und ÖVP dafür (Gegenstimmen: Liste Christa Kranzl und Unabhängige).

C) Sanierungsarbeiten Alte Schule Gottsdorf:

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge diesen Antrag um Aufnahme in die Gemeinderatssitzung ablehnen, da hierfür keine Dringlichkeit gegeben ist. Der Tagesordnungspunkt soll dem zuständigen Gemeinderatsausschuss zugewiesen werden.

Abstimmung: einstimmig (Liste Kranzl und Unabhängige erklären sich mit der Zuweisung an den zuständigen Ausschuss einverstanden).

GeschfGR Wagner weist auf die Möglichkeit hin, dass die Tagesordnungspunkte bereits vor den Gemeinderatssitzungen mit dem Bürgermeister besprochen werden sollten. Die Aufbereitung zur Gemeinderatssitzung könnte dann effizienter erfolgen.

D) Unverzögliche Vorlage des Rechnungsabschlusses samt Lagebericht der Neuen Mittelschule-KG:

Bgm. Mitmasser teilt mit, dass diesbezüglich eine Rechtsauskunft des Landes NÖ vorliegt. Aus aufsichtsbehördlicher Sicht übt lediglich die Komplementärin (Mittelschulgemeinde Persenbeug) maßgeblichen Einfluss in der Gesellschaft aus.

GeschfGR Wagner ergänzt, dass, wie bereits dem Prüfungsausschuss vor einigen Tagen mitgeteilt, die geprüften Jahresabschlüsse der Hauptschule Perenbeug KG mit dem jeweils nächst folgenden Rechnungsabschluss dem Gemeinderat jeder Mitgliedsgemeinde der Mittelschulgemeinde Persenbeug zur Kenntnis zu bringen sind. Da der Bericht des Rechnungsabschlusses 2012 der Hauptschulgemeinde KG erst vor einigen Tagen dem Prüfungsausschuss vorgelegt wurde, kann darüber daher auch erst in der nächsten Gemeinderatssitzung gemeinsam mit dem Bericht des Prüfungsausschusses der Marktgemeinde über die Hauptschulgemeinde KG berichtet werden.

Antrag des Bürgermeisters: In die nächste Sitzung wird Herr Dr. Heiss, Steuerberater für die Hauptschulgemeinde KG, eingeladen, der einen diesbezüglichen Bericht über die Hauptschulgemeinde KG (Rechnungsabschluss) bringen wird. Die Aufnahme in die heutige Sitzung soll deshalb abgelehnt werden.

Abstimmung: einstimmig

1. Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2014 wird vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmung: einstimmig

2. Hochwasserschutz Gottsdorf:

a) Vergabearbeiten Erd- und Baumeisterarbeiten – Rekultivierung

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die am 2.6.2014 stattgefundenene Angebotsöffnung betreffend Erd- und Baumeisterarbeiten – Rekultivierung KG Gottsdorf, bei der die Bietergemeinschaft Teerag Asdag AG / G.Hinteregger & Söhne, Hafenstraße 63, 3500 Krems an der Donau als Bestbieter hervor ging. Zur Vergabe soll das Alternativangebot zum Preis von € 11,499.877,62 kommen.

Antrag des Bürgermeisters: Vergabe der Arbeiten an die Bietergemeinschaft Teerag Asdag AG / G. Hinterleitner & Söhne zum o.a. Preis lt. dem Protokoll beiliegendem Schlussbrief (vorbehaltlich dass im Ausschreibungsverfahren keine Einsprüche erfolgen).

Abstimmung: einstimmig

b) Servicevertrag für Pumpen

Die Firma KSB, Wien, hat ein Angebot bezüglich Servicevertrag für die montierten Pumpen vorgelegt. Er schlägt vor das 4-Jahres-Angebot in Anspruch zu nehmen. Die Kosten hierfür betragen lt. beiliegendem Vertrag € 6.980 zuzüglich 20 % MwSt.

Antrag des Bürgermeisters: Abschluss des beiliegenden Servicevertrages auf 4 Jahre.

Abstimmung: einstimmig

c) Nachtragsangebot Langer-Schuhmacher

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Nachtrags-Honoraranbot der Firma Langer Schumacher für die architektonische und freiraumplanerische Gestaltung der Hochwasserschutzmaßnahmen Gottsdorf vorliegt. Dies betrifft diverse Mehrleistungen, die sich im Zuge der Detailplanung ergeben haben und im letzten Honorarangebot nicht enthalten waren. Die Kosten hierfür betragen €17.637,36 einschl. 20 % MwSt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge diese Arbeiten an die Fa. Langer Schumacher zu den o.a. Bedingungen vergeben.

Abstimmung: einstimmig

3. Leaderregion südl. Waldviertel-Nibelungengau – Periode 2014-2020

Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, auch weiterhin am Leaderprogramm der Leaderregion südl. Waldviertel-Nibelungengau teilzunehmen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den nachstehenden Beschluss fassen:

1. Die Gemeinden der Region Südliches Waldviertel – Nibelungengau bewerben sich für das Leaderprogramm 2014 – 2020.
2. Es wird , wie in den vergangenen Förderperioden auch, eine ländliche Entwicklungsstrategie (LES) für den Zeitraum bis 2022 (inkl. zwei Jahre Übergangszeit zum Abschluss von spät eingereichten Projekten) erstellt. Diese wird in der Generalversammlung genehmigt. Von jeder Gemeinde ist mindestens eine Person in der Generalversammlung vertreten.
3. Nur durch den Gemeinderatsbeschluss und Regionszugehörigkeit wird für die Gemeinde, Unternehmen und Gemeindebürgern der Zugang zu entsprechenden Fördermitteln ermöglicht.
4. Für die Mitgliedschaft in der Region wird ein Beitrag pro Einwohner mit Hauptwohnsitz vereinbart. Dieser Betrag pro Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde beträgt im Jahr 2015 € 2,50. Die Indexanpassung erfolgt laut Verbraucherpreisindex 2013 (wenn der Beitrag jeweils 10 Eurocent übersteigt), die Einwohnerzahlen werden jeweils mit dem 31.12. des Vorjahres (laut Statistik Austria) festgestellt. Die Laufzeit ist bis einschließlich 2022. Aus diesen Mitteln werden die Basis-Organisationskosten (z.B: für Managementleistungen, Projektabrechnung, etc.) finanziert.
5. Für den Fall, dass eine Teilnahme am Leaderprogramm nicht möglich wird, hat der Verein die Aufgabe regionale Projekte und deren Finanzierung umzusetzen.
6. Die Gemeinde verpflichtet sich die Bedingungen des Leaderprogramms 2014 -20 zu akzeptieren.

Abstimmung: einstimmig

4. Pfarre Persenbeug; Finanzielle Unterstützung für Heizungsanlage

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Pfarre Persenbeug um finanzielle Unterstützung angesucht hat, da die Heizungsanlage im Vorjahr erneuert werden musste.

Antrag des Bürgermeisters: Gewährung einer einmaligen Subvention für die Heizung in der Pfarrkirche und im Pfarrhof € 2.000,-- (€1.000,-- pro Objekt).

Abstimmung: einstimmig

5. Online-Energiebuchhaltungssystem; Nutzungsvereinbarung mit Land NÖ

Der Bürgermeister berichtet, dass zur Führung der Online-Energiebuchhaltung eine Nutzungsvereinbarung mit dem Land NÖ geschlossen werden muss. Die Anwendung wird den NÖ Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt – es entstehen daher keine Kosten für die Gemeinde.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge beiliegende Nutzungsvereinbarung beschließen.

Abstimmung: einstimmig

6. Stützkraft im Kindergarten

Der Bürgermeister berichtet, dass im Kindergarten ab September d.J. eine Stützkraft zur Betreuung von zwei Kindern mit besonderen Bedürfnissen eingestellt werden soll. Das Beschäftigungsausmaß und -dauer kann jedoch lt. Sonderpädagogin noch nicht gesagt werden. Er schlägt vor, Frau Baumgartner Helga, Ahorn-gasse 8, Gottsdorf mit dieser Aufgabe zu betrauen, da diese bereits mehrmals im Kindergarten ausgeholfen hat und für diese Tätigkeit bestens geeignet ist.

Antrag des Bürgermeisters: Frau Baumgartner Helga, Ahorn-gasse 8, Gottsdorf, soll wieder auf Grund der bisher guten Erfahrung für diese Arbeiten auf die Dauer der Betreuungszeit aufgenommen werden.

Abstimmung: SPÖ und ÖVP für die Aufnahme von Frau Baumgartner – Liste Christa Kranzl und Unabhängige dagegen

Antrag von GeschfGR Kranzl: Im Sinne der Transparenz sollte der Posten öffentlich ausgeschrieben werden, damit auch andere GemeindegängerInnen die Möglichkeit für eine Bewerbung haben.

Abstimmung: SPÖ und ÖVP dagegen – Liste Christa Kranzl und Unabhängige für den Antrag.

7. Bauhofvertretung wegen Vaterkarenz

Der Bürgermeister teilt mit, dass von Franz Gruber ein Ansuchen um Herabsetzung seines Beschäftigungsausmaßes vorliegt. Herr Gruber möchte sein Beschäftigungsausmaß für den Zeitraum von 01.09.2014 bis 23.08.2015 auf 20 Wochenstunden reduzieren. Bezüglich Ersatz bzw. Vertretung wurde auch schon mit dem AMS Melk Kontakt aufgenommen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Herabsetzung des Beschäftigungszeitraumes für die o.a. Zeit genehmigen. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung soll vom AMS eine geeignete derzeit arbeitslose Person eruiert werden.

Abstimmung: einstimmig

8. Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung;

Rechtsbereinigung – Tourismusabgabe neue Beschlussfassung

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine neue Beschlussfassung für die Übertragung des Interessentenbeitrages und der Nächtigungstaxe an den GVU Mank nötig ist. Hierbei handelt es sich lediglich um eine kleine Text-Korrektur (UND statt und/oder) des bereits gefassten Beschlusses.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung und zwangsweise Einbringung von Nächtigungstaxe **und** Interessentenbeiträgen gem. NÖ. Tourismusgesetz 2010, einschließlich einer Überprüfung dieser Abgaben bei den Abgabepflichtigen zu übertragen.

Abstimmung: einstimmig

9. Güterwegebau 2014

Der Bürgermeister berichtet, dass der Scheibenweg in Hagsdorf (ab Liegenschaft Sonnleitner Richtung Liegenschaft Niebler) saniert werden soll. Es liegt ein entsprechendes Angebot der Firma Malaschofsky, Marbach a.d. Donau, in Höhe von brutto € 13.395,60 vor.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge das Güterwegebauprogramm 2014 wie o.a. beschließen.

Abstimmung: einstimmig

10. Sprengelfremde Schulbesuche

Vor Behandlung dieses Tagesordnungspunktes erklärt der Bürgermeister diesen Tagesordnungspunkt für „vertraulich“ und ersucht die Mutter des betroffenen Kindes (Frau Petra Leeb) den Sitzungssaal zu verlassen. Sie möge draußen warten und er werde ihr nach Behandlung dieses TOP über das Ergebnis berichten. Über Anfrage von GeschfGR Kranzl, weshalb dieser TOP vertraulich erklärt wird, erwidert der Bürgermeister, dass hier Aussagen der Schule und des Bezirksschulinspektors betreffend den Sohn Melvin zu behandeln sind, die eben eine Vertraulichkeit erfordern.

Im Anschluss berichtet er, dass Frau Leeb Petra wegen der im Protokoll „vertraulich“ angeführten Gründe um Genehmigung eines sprengelfremden Schulbesuches (Volksschule Marbach) und um Übernahme des Schulbeitrages ersucht.

Grundsätzlich steht für alle Volksschulkinder die Volksschule in Persenbeug zur Verfügung, für die die Marktgemeinde als Mitgliedsgemeinde Schulbeiträge zu leistet.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge im gegenständlichen Fall für Leeb Melvin die Zustimmung zum sprengelfremden Schulbesuch in der Volksschule Marbach und die Übernahme des Schulbeitrages für den Volksschulbesuch gewähren.

Diese Genehmigung soll nur für Leeb Melvin gelten und für Folgefälle keine grundsätzliche Zustimmung bedeuten. Bei Folgefällen soll erneut im Gemeinderat hierfür eine Entscheidung getroffen werden.

Abstimmung: einstimmig

Antrag von GeschfGR Kranzl: Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Ansuchen für Leeb Melvin stattgeben und den Schulbeitrag an die Marktgemeinde Marbach übernehmen.

Über diesen Antrag wurde nicht mehr abgestimmt, da der Antrag des Bürgermeisters gelichlautend war und dieser bereits eine einstimmige Mehrheit gefunden hat.

11. Sanierung Sportanlage Gottsorf

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass für die Sanierung der Sportanlage Gottsorf ein Gestaltungsvorschlag samt Finanzierungsvorschlag vorliegt. GeschfGR Kranzl erläutert im Anschluss das Projekt „Sportvereinshaus-Neubau“ und teilt hiezu mit, dass – entgegen der ursprünglichen Variante (kompletter Neubau inkl. Kabinen mit Gesamtkosten von € 970.000,-- inkl. Ust.) große Einsparungen auf Grund Eigenleistungen des Vereines (rund € 100.000,--) und Verkleinerung des Neubaus auf 526 m² sowie Sanierung des bestehenden Kabinengebäudes vorgenommen wurden. Im September soll mit dem Abbruch begonnen werden, der Spielbetrieb im Herbst 2014 soll mittels eines Provisoriums abgewickelt werden. Im Frühjahr 2015 sollte die Anlage jedenfalls nutzbar sein.

Sie stellt daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Sanierung samt nachstehender Finanzierung wie folgt genehmigen und die Mittel so bereitstellen, dass ein reibungsloser Ablauf gesichert ist:

Dem Projekt liegen Gesamtkosten in der Höhe von € 748.000,-- (inklusive eines Eigenleistungsanteiles von € 100.000,--) zu Grunde:

Anteil des SV GMP	€ 235.000,-- (€90.000,-- Eigenmittel Verein, € 45.000,-- noch ausständige Mittel des Katastrophenfonds (Zusage liegt vor) € 100.000,-- Eigenleistungen
--------------------------	---

Bedarfszuweisungen Land NÖ:	€ 190.000,-- (€130.000,-- für 2014 und € 60.000,-- für 2015)
------------------------------------	---

Förderung Fußballverband:	€ 12.000,--
----------------------------------	-------------

Förderung Sportabteilung Land NÖ. € 60.000,--

Marktgemeinde P-G.	€ 190.000,-- (€ 65.000,-- Entnahme aus Sonderrücklage 2014 und €125.000,-- Entnahme Sonderrücklage 2015)
---------------------------	---

Eingerechneter VST-Abzug	€ 61.000,--	= € 748.000,--
---------------------------------	-------------	-----------------------

Die Rechnungsabwicklung soll – wenn möglich wegen des Vorsteuerabzuges (diesbezüglich sollen € 61.000,-- über den Vorsteuerabzug für alle gastronomisch genutzten Flächen lukreiert werden) – über den Verein erfolgen.

Beschlussvorschlag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge dem Projekt „Sportvereinshaus-Neubau und Sanierung“ seine Zustimmung geben und die Finanzierung wie oben angeführt genehmigen. Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung des Landes NÖ. betreffend der beantragten Bedarfszuweisungen.

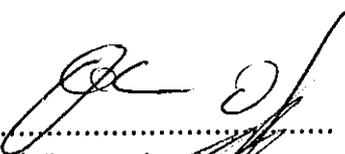
Abstimmung: einstimmig

12. Notarzteinsatzfahrzeug

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens des Landes die NEF-Standorte neu überdacht werden sollen. Geplant war, den Standort Ybbs-Persenbeug aufzulassen. Dies wurde jedoch von LR Sobotka wieder verworfen. Die Schließung des NEF-Stützpunktes Ybbs-Persenbeug ist somit vom Tisch. Nachhaltigkeit und Sicherung des Standortes sollen und müssen aber unbedingt für die nächsten Jahre gegeben sein. Bei 1200 NEF-Ausfahrten pro Jahr, darf ein weiterer Betrieb nicht in Frage gestellt werden. Die medizinisch einwandfreie Versorgung der Bevölkerung muss vertraglich auf Dauer gesichert sein. Ein entsprechendes Schreiben der Gemeinden von allen betroffenen Bürgermeistern der Region an LR Sobotka betreffend Ersuchen um notwendige Aufrechterhaltung des Standortes ist bereits ergangen.

Nachdem keine Wortmeldung folgt, schließt der Bürgermeister um *20.25 Uhr* die ordentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am *09.09.2014* genehmigt.

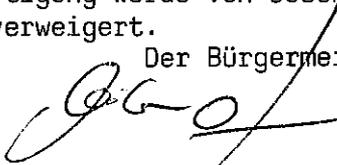

.....
(Bürgermeister)


.....
(Geschf. Gemeinderat)


.....
(Schriftführer)

.....
(Geschf. Gemeinderat)
Die Unterfertigung wurde von GeschfGR
Dr. Kranzl verweigert.

Der Bürgermeister:



Persenbeug, 2014-02-07

DRINGLICHKEITSANTRAG

**gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung
der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend
„Ankauf eines behindertengerechten WC-Containers“**

Im August 2013 hat der Gewerbe- und Tourismusverein die positive Zusage für eine 30 %ige NAFES-Förderung für die Errichtung eines behindertengerechten WC-Containers erhalten. Als Kostenschätzung wurde ein Betrag von € 10.000 zu Grund gelegt, als NAFES-Förderung wurden max. € 3.000 genehmigt.

Nachdem nun der SV GMP ein neues Vereinshaus errichtet und die Herbst- und Frühjahrs-Spielsaison mit einem Provisorium abwickeln muss, wird dringend eine mobile WC-Anlage benötigt. Der WC-Container wäre hierfür hervorragend geeignet.

Des Weiteren finden immer mehr Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen statt (z.B. Bauernroas, Kirtage, Höfefest), bei welchen der mobile WC-Container die gesetzlich vorgegebenen, sanitären Erfordernisse gut abdecken könnte. Insbesondere das Höfefest hat gezeigt, dass ein zusätzliches WC in der Feldmüllergasse (für die Höfe Feldmüllerhaus und Christl) unbedingt erforderlich ist.

Die Liste Christa Kranzl und Unabhängige stellt daher den Antrag,

- 1. die Marktgemeinde Persenbeug-Gottdorf möge (anstelle des Gewerbe- und Tourismusvereines – dieser würde sein Ansuchen zu Gunsten der Gemeinde zurückziehen) einen mobilen, behindertengerechten WC-Container (Kostenvoranschlag Raiffeisen-Lagerhaus ca. € 5.000) ankaufen,**
- 2. diesen dem SV Gottdorf-Marbach-Persenbeug für den Zeitraum der Bauarbeiten kostenlos zur Verfügung stellen,**

3. diesen bei Bedarf auch anderen Vereinen bei diversen Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung stellen und

4. beim Höfefest in der Feldmüllergasse oder in der Nähe aufzustellen.

Alternativ könnte auch der GoTo-Verein den Container ankaufen, in diesem Falle müsste die Marktgemeinde den Restbetrag übernehmen.

2014-07-02

g.g.g.

Dr. Ulrike Kuan

[Handwritten signature]

Bettina Galonzi

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

B

Persenbeug, 2014-07-02

DRINGLICHKEITSANTRAG

**gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung
der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend**

**„Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes in Gottsdorf während der
Bauarbeiten für den Hochwasserschutz“**

Am 26. März 2014 haben wir einen DRINGLICHKEITSANTRAG betreffend der Errichtung eines provisorischen Kinderspielplatzes auf der Pfarrwiese in Gottsdorf eingebracht. Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat wurden von uns kontaktiert und signalisierten ihre Zustimmung.

Dem Dringlichkeitsantrag wurde grundsätzlich zugestimmt und an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet.

Obwohl die Begehung vor Ort sofort im Anschluss bereits am 3. April 2014 stattfand, steht den Kindern immer noch kein Ersatz-Spielplatz zur Verfügung. Immerhin ist seit dem Hochwasser mehr als 1 Jahr vergangen.

Die Liste Christa Kranzl und Unabhängige stellt daher den Antrag, die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf möge

- 1. unverzüglich die Zustimmung seitens der Diözese einholen. Sollte diese nicht erteilt werden, wäre eine Alternativfläche raschestens zu suchen.**
- 2. für eine ehestmögliche Aufstellung der Spielgeräte zu sorgen, damit der provisorische Spielplatz noch in der Ferienzeit genutzt werden kann.**
- 3. die Errichtung einer provisorischen Umzäunung auf Grund des Gefahrenpotenziales im Verlauf der Kirchenstraße.**

2014-07-02

g.g.g.

Christa Kranzl
Andreas Kranzl
Benedino Gjakowski
R-10 

Persenbeug, 2014-02-07

DRINGLICHKEITSANTRAG

**gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung
der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend
„Sanierungsarbeiten Alte Schule Gottsdorf“**

Mit Schreiben vom 28.10.2013 ersuchte der Dorferneuerungsverein „Alte Schule Gottsdorf“ die Gemeinde als Hauseigentümer um die Vornahme von dringend notwendigen Sanierungsarbeiten in der Alten Schule.

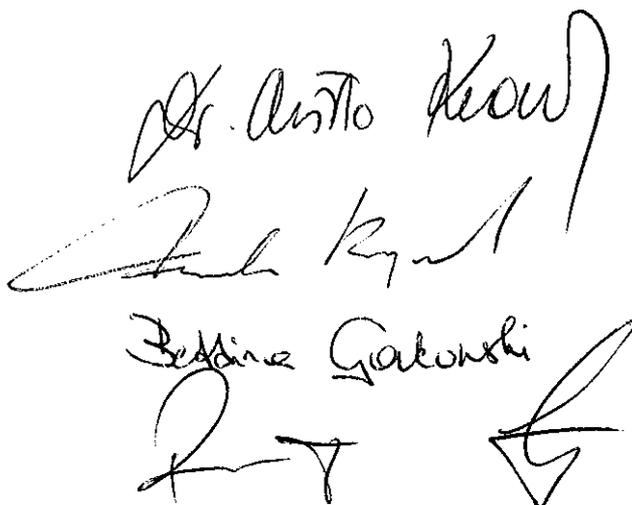
Nachdem ein entsprechender Betrag im Voranschlag 2014 aufgenommen worden ist, bis dato aber keinerlei Schritte gesetzt worden und viele Arbeiten in Eigenregie durchzuführen sind, stellt die Liste Christa Kranzl und Unabhängige den Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen

- 1.) die Zuweisung an den Ausschuss „Haus- und Grundbesitz“ zur Vornahme einer unverzüglichen Begehung und Feststellung der Maßnahmen**
- 2.) die Durchführung der Arbeiten soweit als möglich in Eigenregie über die Herbst- und Wintermonate unter Berücksichtigung der Veranstaltungen und in Absprache mit dem Dorferneuerungsverein.**

2014-07-02

g.g.g.



D

Persenbeug, 2014-02-07

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 46 NÖ. Gemeindeordnung
der Liste Christa Kranzl und Unabhängige betreffend

„Unverzügliche Vorlage des Rechnungsabschlusses samt Lagebericht der Neuen Mittelschule-KG“

Vor Beginn der Sanierungsarbeiten an der Hauptschule Persenbeug wurde aus steuerlichen Gründen am 24.5.2011 die Hauptschulgemeinde Persenbeug KG (jetzt Mittelschulgemeinde Persenbeug KG) gegründet, deren Komplementär die bestehende Hauptschulgemeinde ist und die Mitgliedsgemeinden, u.a. auch Persenbeug-Gottdorf als Kommanditisten fungieren. Der Beschluss wurde im Gemeinderat einstimmig gefasst.

Nachdem wir immer wieder die Vorlage eines Berichtes bzw. Jahresabschlusses über die finanzielle Lage der Hauptschulgemeinde KG an den Gemeinderat gefordert haben, dies jedoch stets mit dem Argument, dies sei ausschließlich Angelegenheit der Hauptschulgemeinde KG, abgelehnt bzw. verwehrt worden ist, wurde der letzte Gebarungsbericht des Prüfungsausschusses, in dem der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Persenbeug-Gottdorf geprüft wurde, von GR Bettina Gorkowski nicht unterfertigt.

Die von Gemeindesekretär Wagner eingeholte Rechtsauskunft vom Gemeindereferat des Amtes der NÖ. Landesregierung bestätigt uns in unserer Rechtsmeinung. In der Rechtsauskunft wird u.a. wörtlich angeführt:

„Die geprüften Jahresabschlüsse der Hauptschule Persenbeug KG sind folglich gemäß § 68a Abs.3 letzter Satz NÖ. Gemeindeordnung 1973 einschließlich der geprüften Lageberichte sowie der Bericht des Abschlussprüfers mit dem jeweils nächstfolgenden Rechnungsabschluss dem Gemeinderat jeder Mitgliedsgemeinde der Mittelschulgemeinde Persenbeug-Gottdorf zur Kenntnis zu bringen. Die geprüften Jahresabschlüsse sind ferner bereits am Beginn der Auflagefrist des nächstfolgenden Rechnungsabschlusses gemäß § 82 Abs. 2a dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis zu bringen.“

Des Weiteren wird festgestellt, dass die Hauptschulgemeinde KG unter der Beherrschung mehrerer Gemeinden steht und daher jeder Mitgliedsgemeinde der RA samt Prüfbericht und Lagebericht zur Kenntnis zu bringen ist.

Der Gemeinderat möge daher beschließen,

- 1. die unverzügliche Vorlage der Rechnungsabschlüsse samt Beilagen ab Gründung der Hauptschulgemeinde KG an die Mitglieder des Gemeinderates sowie Prüfungsausschussmitglieder**

2014-07-02

g.g.g.

Dr. Carlo Kraw
[Signature]
[Signature]
Bettina Garkowski